

13.2.38

Institut für Markt- und Werbeforschung Köln GmbH. & Co. KG



GRUNDAUSZÄHLUNG

Broschürentest "Alkohol - wie, wann, wo, wieviel"

**ARCHIVEXEMPLAR**

Reg.-Nr.: 60049

(13 2 38) Grundauszählung

7731

Mai 1977

## HINWEISE ZUM LESEN DER GRUNDAUSZÄHLUNG

### I. Vorbemerkung

Der vorliegende Tabellenband enthält die Grundauszählung des im Mai 1977 im Auftrage der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung durchgeführten Broschürentests "Alkohol - wie, wann, wo, wieviel"

### II. Allgemeine Hinweise

- 1) Als Prozentsumme der Tabellen wurde generell 100 % angegeben, auch wenn sich bei genauerer Überprüfung in einigen Fällen entweder 99,9 % oder 100,1 % ergeben sollte. Diese minimalen Abweichungen von 0,1 % resultieren aus EDV-spezifischen Rechenoperationen, die mit mehreren Stellen hinter dem Komma durchgeführt wurden.
- 2) Unterschiede im Tabellenaufbau sind auf die zugrunde liegende Fragentechnik zurückzuführen. Prinzipiell ist dabei zwischen Tabellen zu geschlossenen Fragen und offenen Fragen zu unterscheiden :
  - 2.1 Bei geschlossenen Fragen wurden die Antworten gemäß den vorgegebenen Kategorien ausgezählt, zusätzlich wurde eine Kategorie "KA" gebildet, in der diejenigen Befragten zusammengefaßt sind, die zu der Frage "keine Antwort" gegeben haben bzw. sich nicht entscheiden konnten.

2.2 Bei "offenen Fragen" sind solche vorgegebenen Kategorien nicht vorhanden. Um die Antworten dennoch quantifizieren zu können, wurden aus allen Fragebogen die Antworten zu diesen offenen Fragen herausgeschrieben und inhaltlich sortiert. Mit Hilfe der daraus entwickelten "Schlüsselliste" wurden die Antworten zu den offenen Fragen vercodet bzw. manuell ausgezählt. Diese Schlüssellisten enthalten wie eine geschlossene Frage ebenfalls Kategorien, die sich über die gesamte inhaltliche Breite der offenen Antworten erstrecken.

3. Die Tabellen enthalten sowohl die prozentuierten als auch die absoluten Häufigkeiten (in Klammern). Summe als Tabellenschluß bedeutet, daß sich die Häufigkeiten auf 100 % bzw. auf das "N" der jeweils angegebenen Stichprobe ergänzen.  
Steht anstelle von Summe nur "N = . . . . .", so bedeutet das, daß bei dieser Frage Mehrfachnennungen möglich waren, sich also prozentuale und absolute Häufigkeiten nicht auf 100 % bzw. das N der Stichprobe ergänzen. Als Basis der Prozentuierung gilt dann die bei diesem "N" angegebene Zahl.
4. Einige Fragen sind Folgefragen (Subfragen) auf eine vorangegangene Frage (Filterfrage). In diesem Fall geht in diese Folgefrage nur der Anteil der Befragten ein, der die Filterfrage entsprechend beantwortet hat.

### III. Spezielle Hinweise zur vorliegenden Grund- auszählung

- 1) Bei Filterfragen ergibt sich zwangsläufig ein von der ursprünglichen Basis abweichendes N (z.B. Fragenfolge 6 und 6.1.2), da sogenannte Subfragen immer nur Teile der Befragten erfassen.
- 2) Die Absolutzahlen der wörtlichen Begründungen für Gefallen bzw. Nichtgefallen in Frage 13 müssen nicht unbedingt den Absolutzahlen der tabellarischen Darstellung entsprechen. In diesen Fällen ist die wörtliche Begründung eine Wiederholung der vorgegebenen Kategorien und deshalb nicht mehr extra aufgeführt.
- 3) Auf den Seiten 45 ff. sind exemplarische wörtliche Nennungen aus den Fragenkomplexen 13 und 14 aufgelistet. Diese wörtlichen Nennungen sind als Ergänzung zu den bereits in den entsprechenden Fragen kategorisierten Darstellungen zu sehen.

Frage 1 : Verfügen Sie Ihrer Meinung nach über ausreichend viel Freizeit?

	%	(abs.)
ja, voll ausreichend	22	( 11)
ja, ausreichend	44	(22)
es geht	18	( 9)
nein, zu wenig	16	( 8)
nein, praktisch keine	-	( -)
KA	-	( -)
Summe	100	(50)

Frage 2 : Mit wem, d. h. mit welchen Personen verbringen Sie Ihre freie Zeit am häufigsten?

	%	(abs.)
alleine	16	( 8)
in der Familie	24	(12)
mit Freunden, Bekannten	94	(47)
in Vereinen, Clubs usw.	24	(12)
Sonstiges	6	( 3)
KA	-	( -)
N =		50

Frage 3 : Wie häufig beschäftigen Sie sich normalerweise in Ihrer freien Zeit mit den folgenden Dingen, die ich Ihnen jetzt nenne?

	Regelmäßig, jeden Tag		Regelmäßig, mindestens 1x pro Woche		Regelmäßig, aber seltener als 1x pro Woche		Unregelmäßig, wenn sich Gelegenheit bietet		Tue ich eigentlich nie		KA		SUMME	
	%	(abs)	%	(abs)	%	(abs)	%	(abs)	%	(abs)	%	(abs)	%	(abs)
Zeitung, Illustrierte lesen	2	( 1)	22	(11)	10	( 5)	30	(15)	36	(18)	-	( -)	100	(50)
sich handwerklich beschäftigen	30	(15)	34	(17)	6	( 3)	20	(10)	10	( 5)	-	( -)	100	(50)
ins Kino gehen	14	( 7)	60	(30)	24	(12)	2	( 1)	-	( -)	-	( -)	100	(50)
in Ruhe ein Bier trinken gehen	18	( 9)	22	(11)	18	( 9)	36	(18)	6	( 3)	-	( -)	100	(50)
nichts tun, faulenzten, ausruhen	18	( 9)	36	(18)	12	( 6)	14	( 7)	20	(10)	-	( -)	100	(50)
fernsehen	6	( 3)	12	( 6)	4	( 2)	22	(11)	56	(28)	-	( -)	100	(50)
Sportveranstaltungen besuchen	44	(22)	28	(14)	10	( 5)	18	( 9)	-	( -)	-	( -)	100	(50)
an Feiern oder Feten teilnehmen	8	( 4)	56	(28)	18	( 9)	18	( 9)	-	( -)	-	( -)	100	(50)
Musik hören	-	( -)	-	( -)	2	( 1)	10	( 5)	88	(44)	-	( -)	100	(50)
aktiv Sport treiben	28	(14)	4	( 2)	10	( 5)	54	(27)	4	( 2)	-	( -)	100	(50)
ein Buch lesen	18	( 9)	22	(11)	16	( 8)	20	(10)	22	(11)	2	( 1)	100	(50)
etwas mit Freunden oder Bekannten unternehmen	4	( 2)	18	( 9)	4	( 2)	42	(21)	32	(16)	-	( -)	100	(50)

N =

50

Frage 4 : Es wird heutzutage ja viel über Probleme von Jugendlichen gesagt und geschrieben. Wenn Sie einmal an sich selbst, an Ihre Freunde und Bekannten denken, was sind Ihrer Erfahrung nach eigentlich die wichtigsten Probleme von Jugendlichen?

<u>Angesprochene Problembereiche</u>	<u>%</u>	<u>(abs.)</u>
Elternhaus	40	(20)
Schule	34	(17)
Arbeitslosigkeit	30	(15)
Soziale Kontakte	30	(15)
Alkohol	18	( 9)
Freizeit	18	( 9)
Rauschgift	16	( 8)
Finanzielle Dinge	14	( 7)
N =	50	

Frage 5: In Zeitungen, Illustrierten, Broschüren, Radio und Fernsehen gibt es fortwährend Informationen zu den verschiedensten Themen.

Hier sind einige dieser Themen aufgeführt. Sagen Sie mir doch bitte zu jedem, wie stark Sie persönlich an Informationen darüber interessiert sind und über welche dieser Themen Sie in letzter Zeit etwas gelesen, gehört oder gesehen haben.

	sehr stark interessiert		stark interessiert		weniger interessiert		nicht interessiert		etwas gehört oder gelesen	
	%	(abs)	%	(abs)	%	(abs)	%	(abs)	%	(abs)
Freizeitmöglichkeiten in meiner Umgebung	28	(14)	24	(12)	40	(20)	8	( 4)	50	(25)
Gesundheitliche Schäden, die durch Alkohol verursacht werden	10	( 5)	42	(21)	34	(17)	14	( 7)	46	(23)
Probleme, die Jugendliche mit ihrer Familie haben	34	(17)	36	(18)	22	(11)	8	( 4)	62	(31)
Vertrauenswürdige Stellen, an die man sich bei persönlichen Fragen und Problemen wenden kann	10	( 5)	26	(13)	42	(21)	22	(11)	44	(22)
Tips, wie man richtig mit Alkohol umgeht	12	( 6)	40	(20)	16	( 8)	32	(16)	48	(24)
Was man tun kann, um gesund und fit zu bleiben	26	(13)	44	(22)	22	(11)	8	( 4)	56	(28)
Probleme, die Jugendliche in Schule, Lehre oder am Arbeitsplatz haben	44	(22)	36	(18)	12	( 6)	8	( 4)	66	(33)
Tips, wie man sich das Rauchen abgewöhnen kann	26	(13)	10	( 5)	18	( 9)	46	(23)	64	(32)
N =	50									

Jetzt habe ich einige Fragen zu Ihren Trinkgewohnheiten.

Frage 6 : Bitte sagen Sie mir, wie häufig Sie im allgemeinen Bier trinken.

	%	(abs.)
regelmäßig, täglich	6	( 3)
regelmäßig, mehrmals in der Woche	20	(10)
regelmäßig, etwa 1 mal in der Woche	26	(13)
gelegentlich	24	(12)
nur selten oder zu bestimmten Anlässen	16	( 8)
Nie	6	( 3)
KA	2	( 1)
Summe	100	(50)

Frage 6.1.2: Wieviele Gläser bzw. Flaschen Bier trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag (an einem solchen Tag)?

		bis 5		6-10		11 u. mehr	
		%	(abs)	%	(abs)	%	(abs)
Gläser	Typ A	50	(19)	11	( 4)	8	( 3)
Gläser	Typ B	16	( 6)	5	( 2)	-	( -)
Gläser	Typ C	3	( 1)	-	( -)	-	( -)
Flaschen	Typ D	13	( 5)	3	( 1)	-	( -)
N =		38					

Frage 6.2.1: Und wie häufig trinken Sie im allgemeinen Wein bzw. Sekt?

	%	(abs.)
regelmäßig, täglich	-	( - )
regelmäßig, mehrmals in der Woche	8	( 4 )
regelmäßig, etwa 1 mal in der Woche	6	( 3 )
gelegentlich	22	(11)
nur selten oder zu bestimmten Anlässen	44	(22)
Nie	20	(10)
KA	-	( - )
Summe	100	(50)

Frage 6.2.2: Wieviele Gläser bzw. Flaschen Wein oder Sekt trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag (an einem solchen Tag)?

		bis 2		3-5		6 u. mehr	
		%	(abs)	%	(abs)	%	(abs)
Gläser	Typ A	33	(6)	11	(2)	6	(1)
Gläser	Typ B	22	(4)	6	(1)	-	(-)
Gläser	Typ C	17	(3)	-	(-)	-	(-)
Flaschen	Typ D	11	(2)	-	(-)	-	(-)
N =		18					

Frage 6.3.1: Wie häufig trinken Sie Spirituosen, d.h. Schnäpse, Korn, Whisky und ähnliches?

	%	(abs.)
regelmäßig, täglich	-	( - )
regelmäßig, mehrmals in der Woche	4	( 2 )
regelmäßig, etwa 1 mal in der Woche	4	( 2 )
gelegentlich	16	( 8 )
nur selten oder zu bestimmten Anlässen	44	(22)
nie	32	(16)
KA	-	( - )
Summe	100	(50)

Frage 6.3.2: Wieviele Gläser davon trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag (an einem solchen Tag)?

		bis 1		2-5		6 u. mehr	
		%	(abs)	%	(abs)	%	(abs)
Gläser	Typ A	25	(3)	58	(7)	8	(1)
Gläser	Typ B	-	(-)	-	(-)	-	(-)
Gläser	Typ C	8	(1)	8	(1)	-	(-)
N =		12					

Frage 7: Bei welchen der folgenden Gelegenheiten trinken Sie im allgemeinen alkoholische Getränke?

	%	(abs.)
im Stammlokal beim Skat	28	(14)
bei Besuch	56	(28)
im Kreis von Arbeitskollegen, einer gibt einen aus	48	(24)
am Feierabend	16	( 8)
bei Partys, Feiern usw.	88	(44)
zum Mittagessen	6	( 3)
zum Abendessen	12	( 6)
zu festlichen Anlässen (Geburtstag, Hochzeit)	90	(45)
beim Fernsehen	18	( 9)
beim Alleinsein, zur Ent- spannung	18	( 9)
im Verein (Kegeln, Fußball, Gesangsverein usw.)	34	(17)
Sonstige Gelegenheiten	34	(17)
N =		50

Frage 8: Hatten Sie von sich selbst schon mal den Eindruck, daß Sie ein bißchen zuviel getrunken haben?

	%	(abs.)
ja, sehr oft	12	( 6)
ja, schon häufiger	16	( 8)
ja, gelegentlich	26	(13)
ja, aber selten	26	(13)
nein, noch nie	6	( 3)
KA	14	( 7)
Summe	100	(50)

Frage 9: Ich habe hier eine Informationsschrift, die später einmal farbig und richtig gedruckt werden soll. Die Bilder und Überschriften sind schon so, wie sie sein sollen, nur die Texte fehlen noch. Ich würde mich mit Ihnen gerne etwas darüber unterhalten, was Sie davon halten und was man unter Umständen noch verändern sollte.

SPONTANREAKTIONEN:

- Beitrag "Warum trinkst Du" interessiert
- Mit 15 hätte mich die Broschüre vielleicht angesprochen
- Den Bierdeckeltest finde ich gut
- Das ist aber eine komische Broschüre
- Über richtige Drogen steht da nichts drin

Frage 10: Was würden Sie sagen, interessiert Sie das nach Ihrem ersten Eindruck?

	%	(abs.)
ja, auf jeden Fall	20	(10)
ja	44	(22)
möglicherweise	14	( 7)
nein, weniger	6	( 3)
auf keinen Fall	6	( 3)
KA	10	( 5)
Summe	100	(50)

Frage 10.1 : Können Sie mir das noch etwas näher begründen?

Aussagen der Personen, die in Frage 10 mit ja, auf jeden Fall/ja geantwortet haben:

- 
- ... weil die Broschüre über Alkohol aufklärt (7)
  - ... es geht um Probleme von Jugendlichen, Jugendalkoholismus (9)
  - ... weil ich selbst zuviel trinke (5)
  - ... die Zeitung sieht sehr anschaulich aus (3)
  - ... was für ein Trinktyp interessiert
  - ... Informationen sollte man sich ruhig anschauen (2)
  - ... weil mich interessiert, was so da drinsteht (4)
  - ... weil Trinken nicht grundsätzlich abgelehnt wird
  - ... könnte ich Bekannten zeigen (2)

---

N = 32

---

Aussagen der Personen, die in Frage 10 mit möglicherweise/ nein, weniger/auf keinen Fall geantwortet haben:

- 
- ... möglicherweise, das kommt aber auf den Text an; ich kann mir aufgrund der Bilder noch keinen richtigen Eindruck davon machen (4)
  - ... möglicherweise, weil ich auch ganz gerne einen trinke (2)
  - ... möglicherweise, weil das Thema aktuell ist (1)
  - ... möglicherweise, wenn ich Langeweile habe (1)
  - ... nein, das Thema interessiert mich nicht; das Thema ist für mich nicht aktuell (5)
  - ... nein, spricht mich nicht an; zu niedriges Niveau (2)
  - ... nein, das bringt nichts (1)

---

N = 13

---

Frage 11: Was glauben Sie, warum es in diesem Heft wohl geht, worüber da informiert werden soll?

	männlich		weiblich		Gesamt	
	%	(abs.)	%	(abs.)	%	(abs.)
Problemkreis "Alkohol"	7	( 2)	27	( 6)	16	( 8)
über Gefahren des Alkohols; über somatische und psychische Folgeerscheinungen übermäßigen Alkoholkonsums	39	(11)	27	( 6)	34	(17)
warum man trinkt; warum Jugend- liche trinken	14	( 4)	23	( 5)	18	( 9)
daß Alkohol in Maßen getrunken werden soll	11	( 3)	14	( 3)	12	( 6)
wie man mit Verstand trinken kann; daß man mit Verstand trinken kann	4	( 1)	9	( 2)	6	( 3)
(Verhütung von) Jugendalkoholis- mus	7	( 2)	18	( 4)	12	( 6)
Aufklärung über Alkoholmißbrauch	11	( 3)	-	( -)	6	( 3)
Alkohol, wie, wann, wo und wieviel	-	( -)	9	( 2)	4	( 2)
Möglichkeiten zur Abgewöhnung	7	( 2)	5	( 1)	6	( 3)
Sonstige Antworten (je 1)	7	( 2)	18	( 4)	12	( 6)
N =	28		22		50	

Frage 12: Und was meinen Sie, für welchen Personenkreis dieses Heft gedacht ist?

	%	(abs.)
Jugendliche (allgemein)	88	(44)
Erwachsene	10	( 5)
Eltern	20	(10)
Alkoholiker, Trinker	26	(13)
Suchtgefährdete	18	( 9)
alle Leute	26	(13)
Sonstiges	4	( 2)
N =		50

Frage 12.1: Können Sie diesen Eindruck etwas näher begründen?

- 
- ... auf jedem Bild ist ein Jugendlicher, Erwachsene sind nicht zu sehen (15)
  - ... es werden Schlagwörter benutzt, die bei Jugendlichen mehr gebräuchlich sind (6)
  - ... Aufmachung spricht Jugendliche an (5)
  - ... weil Jugendliche Probleme häufig mit Alkohol aus der Welt schaffen (4)
  - ... auf dem Titelbild sind Jugendliche abgebildet (2)
  
  - ... Jugendliche sollen sehen was 'Saufen' für Schäden verursacht (5)
  - ... in dem Heft werden gute Vorbilder gezeigt (2)

KA = 11

---

N = 50

---

Frage 13: Wir wollen dieses Heft nun einmal Seite für Seite durchgehen. Sagen Sie mir bitte jeweils, wie Ihnen die Seite nach Aufmachung und Überschriften gefällt und ob Sie sich für diese Beiträge näher interessieren.

TITELSEITE

o Gefällt ...

	%	(abs.)
... sehr gut	14	( 7)
... gut	38	(19)
... es geht	28	(14)
... weniger gut	14	( 7)
... überhaupt nicht	6	( 3)
KA	-	( -)
Summe	100	(50)

o Begründung für ...

... Gefallen (sehr gut/gut)

- Titel verspricht Informationen zum Alkoholkonsum (18)
- Bild gefällt (9)
- man sieht, daß Jugendliche angesprochen werden (2)
- Titel ist treffend

... Nichtgefallen (es geht/weniger gut/überhaupt nicht)

- das Bild ist nicht gut (5)
- man sieht sofort, daß Alkohol negativ beurteilt wird (4)
- wie, wann, wo, wieviel soll wohl eine Belehrung sein
- müßte bunt sein

SEITE 1

o Gefällt ...

	%	(abs.)
... sehr gut	6	( 3)
... gut	34	(17)
... es geht	34	(17)
... weniger gut	18	( 9)
... überhaupt nicht	8	( 4)
KA	-	( -)
Summe	100	(50)

o Begründung für ...

... Gefallen (sehr gut/gut)

- Bild ist gut (12)
- typisch wie es in einer Wirtschaft aussieht (8)
- den Bierdeckeltest finde ich gut (4)
- der Titel "Zuviel des Guten ist vom Bösen" ist gut gewählt (8)

... Nichtgefallen (es geht/weniger gut/überhaupt nicht)

- das Bild ist falsch, fade (12)
- die Seite ist so verwirrend (7)
- die Situation stimmt nicht (2)
- was ist der Bierdeckeltest (4)
- Texte erinnern an Kinderpsychologie
- Titel "Zuviel des Guten ist vom Bösen" ist nicht gut (5)

BEITRAG: "Zuviel des Guten ist vom Bösen"

o Interesse

	%	(abs.)
ja	60	(30)
nein	18	( 9)
weiß nicht	22	(11)
KA	-	( -)
Summe	100	(50)

o Vermutete Inhalte

Männliche Befragte

- was passiert, wenn man zuviel trinkt, z.B. Leberschaden, Kater, keine Problemlösung, Sucht (11)
- zuviel Alkohol ist ungesund (7)
- ein altes Sprichwort (3)
- eine Geschichte (2)
- wieviel man vertragen kann
- nur manchmal trinken

Weibliche Befragte

- wenn man zuviel trinkt, kommt nichts Gutes dabei heraus, z.B. körperliche Schäden, Schlägereien (12)
- nicht zuviel trinken (2)
- eine Statistik
- eine Geschichte (2)

SEITE 2

o Gefällt ...

	%	(abs.)
... sehr gut	16	( 8)
... gut	44	(22)
... es geht	24	(12)
... weniger gut	12	( 6)
... überhaupt nicht	4	( 2)
KA	-	( -)
Summe	100	(50)

o Begründung für ...

... Gefallen (sehr gut/gut)

- Bild interessiert (5)
- die Person ist eindrucksvoll (3)
- die Sprechblasen zeigen, was man nicht mehr kann, wenn man getrunken hat (4)
- die Zeichnungen sind ganz toll (7)
- die Überschrift ist interessant und treffend (5)

... Nichtgefallen (es geht/weniger gut/überhaupt nicht)

- die Person stört mich (3)
- zu wenig Aussagekraft (2)
- was bedeuten denn die Sprechblasen (2)
- Zeichnungen sind nicht so gut (2)
- Bilder passen nicht zum Text

BEITRAG: "Der Macher und der Mitmacher"

o Interesse

	%	(abs.)
ja	78	(39)
nein	2	( 1)
weiß nicht	20	(10)
KA	-	( -)
Summe	100	(50)

o Vermutete Inhalte

Männliche Befragte

- in der Kneipe mittrinken (3)
- mitmachen, um was zu beweisen (8)
- viele, die trinken, verleiten andere dazu (11)
- wie leicht man sich überreden lassen kann (3)
- manche trinken Alkohol, andere machen Sport

Weibliche Befragte

- da überredet einer zum mitmachen (8)
- vom Alkohol verleiten lassen (4)
- wer nicht mitmacht, wird ausgeschlossen (6)
- daß es immer einen Rädelsführer gibt
- daß einer was macht und welche sucht, die mitmachen sollen

SEITE 3/4

o Gefällt ...

	%	(abs.)
... sehr gut	4	( 2)
... gut	40	(20)
... es geht	20	(10)
... weniger gut	10	( 5)
... überhaupt nicht	20	(10)
KA	6	( 3)
Summe	100	(50)

o Begründung für ...

... Gefallen (sehr gut/gut)

- die typische Atmosphäre in Pinten (7)
- das großflächige Bild
- realistische Situation, flippere auch gern (4)
- Bild und Überschrift passen gut zusammen (2)
- Titel graphisch sehr gut
- komisch das Flugzeug auf dem Kopf

... Nichtgefallen (es geht/weniger gut/überhaupt nicht)

- das Bild spricht nicht an (7)
- das große Bier auf dem Flipper (4)
- sieht aus wie Werbung (3)
- Flugzeug ist falsch (3)
- da sind ja keine Leute
- wie ein Plakat für Spielsaal
- Text "Einmal so und einmal so" verstehe ich nicht

BEITRAG: "Flippern, einmal so und einmal so"

o Interesse

	%	(abs.)
ja	62	(31)
nein	18	( 9)
weiß nicht	20	(10)
KA	-	( -)
Summe	100	(50)

o Vermutete Inhalte

Männliche Befragte

- Einmal flippert man ganz gut, wenn man nüchtern ist. Aber sobald man voll ist, hat man keine Reaktion mehr, dann verliert man immer (3)
- Daß der Spieler ohne sein Bier bei jeder Runde nicht mehr auskommt (2)
- Ohne Alkohol geht Flippern besser
- Flippern aus Spaß im Gegensatz zu Flippern, um 'Runden' zu gewinnen
- Flippern als Glücksspiel und das Trinken. Beides bewirkt "ausflippen"

Weibliche Befragte

- Gefahr der Gewohnheit
- Daß man auch beim Spielen trinkt
- Jugendverhalten in Gruppen
- Beim Flippern merkt man nicht, wieviel man trinkt

BEITRAG: "Das passiert mir nicht noch einmal"

o Interesse

	%	(abs.)
ja	76	(38)
nein	6	( 3)
weiß nicht	18	( 9)
KA	-	( -)
Summe	100	(50)

o Vermutete Inhalte

Männliche Befragte

- Daß er einmal zuviel getrunken hat und ihm 'kotzübel' war - er will es nicht wieder tun
- Jemand hat im 'Suff' etwas gemacht, was er im nüchternen Zustand nicht machen würde (2)
- Da hat sich ein Fluggast daneben benommen
- "Witz": Flugkapitän besoffen, fliegt jetzt falsch herum
- Absturz zum Alkoholismus
- Die Clique lacht einen aus, weil man nichts verträgt, und man denkt: Das passiert mir nicht noch einmal
- Daß man zuviel getrunken hat und dann kopfsteht
- Gedanken eines verkaterten Jugendlichen (2)

Weibliche Befragte

- Ein Erlebnis eines unheimlich Betrunkenen am nächsten Tag; nun passe ich auf, daß mir das nicht wieder passiert (5)
- Wenn man mal richtig 'gesoffen' hat, der Kater danach (2)
- Da hat man im 'Suff' eine Dummheit gemacht und nimmt sich vor, das nicht mehr zu tun
- Erfahrung mit Alkohol (2)

SEITE 5

o Gefällt ...

	%	(abs.)
... sehr gut	16	( 8)
... gut	34	(17)
... es geht	28	(14)
... weniger gut	12	( 6)
... überhaupt nicht	8	( 4)
KA	2	( 1)
Summe	100	(50)

o Begründung für ...

... Gefallen (sehr gut/gut)

- Bild und Aufteilung der Seiten (9)
- Bilder interessant (8)
- Abbildung der Jugendlichen (6)
- vertraute Atmosphäre (4)
- Überschrift (3)
- klare Gliederung (2)
- die Person

... Nichtgefallen (es geht/weniger gut/überhaupt nicht)

- kein Zusammenhang von Bild und Text (7)
- Bild unwirklich (4)
- Bild kann man schlecht erkennen (3)
- in den Sprechblasen steht bestimmt Blödsinn

BEITRAG: "So kann man sich täuschen"

o Interesse

	%	(abs.)
ja	66	(33)
nein	16	( 8)
weiß nicht	18	( 9)
KA	-	( -)
Summe	100	(50)

o Vermutete Inhalte

Männliche Befragte

- Man meint, Alkohol sei nicht schlecht und kann sich so täuschen (11)
- Man meint, wenn man viel trinkt, ist man gut angesehen und dann stimmt es doch nicht (5)
- Im Alkoholrausch schätzt man sich falsch ein (z. B. beim Autofahren) (6)
- Man meint, Alkohol würde Probleme lösen, er tut es aber nicht

Weibliche Befragte

- Ein Mensch, dem man es nicht zugetraut hätte, daß er trinkt, steht plötzlich bei Freunden und trinkt
- Man kann die Wirkung von Alkohol unterschätzen (6)
- Man wird durch Freunde getäuscht, die sagen, es sei ganz dufte, aber es stimmt nicht (3)

BEITRAG: "Warum trinkst Du Alkohol"

o Interesse

	%	(abs.)
ja	78	(39)
nein	16	( 8)
weiß nicht	6	( 3)
KA	-	( -)
Summe	100	(50)

o Vermutete Inhalte

Männliche Befragte

- Gründe für Alkoholkonsum (12)
- Aussagen von Jugendlichen über Alkohol (3)
- verschiedene Gelegenheiten warum man trinkt

Weibliche Befragte

- Alkohol macht mir alles leichter
- daß der Alkohol gut schmeckt
- Probleme, Langeweile (2)
- ich bin so schüchtern, suche Kontakt (2)
- Beispiele zum Trinkverhalten
- Vergleich mit anderen - Anregung zum Nachdenken
- warum Jugendliche trinken (6)
- Art Meinungsumfrage (2)

SEITE 6

o Gefällt ...

	%	(abs.)
... sehr gut	16	( 8)
... gut	32	(16)
... es geht	14	( 7)
... weniger gut	20	(10)
... überhaupt nicht	18	( 9)
KA	-	( -)
Summe	100	(50)

o Begründung für ...

... Gefallen (sehr gut/gut)

- ein Test, man kann sich selbst kontrollieren (9)
- was für ein Trinktyp man ist (8)
- das Bild

... Nichtgefallen (es geht/weniger gut/überhaupt nicht)

- Tests treffen sowieso nicht zu (9)
- die Überschrift (2)
- Tests sind zu schwer

BEITRAG: "Was für ein Trinktyp bist Du"

o Interesse

	%	(abs.)
ja	64	(32)
nein	26	(13)
weiß nicht	10	( 5)
KA	-	( -)
Summe	100	(50)

o Vermutete Inhalte

Männliche Befragte

- Aussagen verschiedener Jugendlicher zu ihrem eigenen Trinkproblem (2)
- Selbsterkenntnis über den eigenen Alkoholkonsum (6)
- Trinkgewohnheiten sollten erläutert werden (7)

Weibliche Befragte

- Ich trinke gelegentlich und kann so testen, ob ich gefährdet bin
- Aussagen zu Trinkgewohnheiten (12)

SEITE 7

o Gefällt ...

	%	(abs.)
... sehr gut	10	( 5)
... gut	34	(17)
... es geht	30	(15)
... weniger gut	12	( 6)
... überhaupt nicht	14	( 7)
KA	-	( -)
Summe	100	(50)

o Begründung für ...

... Gefallen (sehr gut/gut)

- daß es Testergebnisse gibt (6)
- das Männchen finde ich gut (4)
- die vielen Einblendungen

... Nichtgefallen (es geht/weniger gut/überhaupt nicht)

- die vielen Männchen (9)
- die blöden Zeichen (3)
- Seite zu eintönig (2)
- eine halbe Seite wird verschenkt
- keine Fotos

Frage 13.1: Da war ja auf jeder Seite so ein Zeichen, neben dem etwas kurzes steht. Was meinen Sie, was da wohl stehen könnte?

---

Aufforderung zum vernünftigen Trinken (16)

Tips, Informationen (14)

Warnung vor zuviel Alkohol (10)

Verhaltenstips - nicht mehr als ein Bier (5)

bezieht sich auf den vorherigen Text (5)

das frage ich mich die ganze Zeit, zusammenhanglos (4)

Adresse von Vertrauensleuten .

Verbesserungsvorschläge (2)

---

N = 50

---

Frage 14: Zu den einzelnen Überschriften gibt es schon einige Vorschläge, was da stehen sollte.

Wir würden von Ihnen gerne wissen, ob diese Vorschläge Ihnen gefallen und ob diese dem entsprechen, was Sie dort erwarten würden.

Ausgehend von dieser Fragestellung werden im folgenden alle Beiträge der Broschüre hinsichtlich

- Gefallen
- Verständlichkeit
- Informationswert
- Entsprechung zum vermuteten Inhalt
- Zusammenpassen aller Elemente

ergebnismäßig dargestellt.

BEITRAG: "Zuviel des Guten ist vom Bösen".

Frage 14.1: Sie haben den Text gelesen. Wie gefällt er Ihnen?

	%	(abs)
sehr gut	14	( 7)
gut	44	(22)
es geht	22	(11)
weniger gut	10	( 5)
gar nicht	10	( 5)
KA	-	( -)
Summe	100	(50)

Frage 14.3: Gab es irgendetwas, was Ihnen unverständlich war?

	%	(abs)
ja	4	( 2)
nein	92	(46)
KA	4	( 2)
Summe	100	(50)

Frage 14.3.1: Was war das?

- ... das Wort "Abi"
- ... der Bierdeckeltest

Frage 14.5: Sie haben eben, beim ersten Durchlesen, ja ungefähr gedacht, was da auf dieser Seite stehen könnte oder sollte. Entspricht der Text dem, ist er besser oder schlechter?

	%	(abs)
besser	36	(18)
entspricht dem	40	(20)
schlechter	24	(12)
KA	-	( -)
Summe	100	(50)

Frage 14.2: Können Sie mir sagen, was Ihnen gefällt bzw. nicht gefällt?

GEFALLEN

- Inhalt: - Entspricht der Wirklichkeit (10)  
 - Bierdeckeltest gefällt mir (7)  
 - Weil genau beschrieben wird, was nach 3-4 Bier passiert
- Stil: - Ziemlich verständlich geschrieben  
 - Die kurzen Sätze
- Personen: - Daß der Horst nüchtern ganz in Ordnung ist

NICHTGEFALLEN

- Inhalt: - Zu wenig Information  
 - Geschichte dumm, plump  
 - Statt Geschichte besser Ratschläge
- Stil: - Art zu schreiben blöd (4)  
 - Masche, sich dem Publikum anzupassen
- Personen: - Daß die Frau den Typ hat abblitzen lassen, nur weil er was getrunken hat

Frage 14.4: Enthielt dieser Text irgendwelche Dinge, die Ihnen neu waren, die Sie bisher noch nicht oder noch nicht so genau wußten?

	%	(abs)
ja	18	( 9)
nein	82	(41)
KA	-	( -)
Summe	100	(50)

Frage 14.4.1: Und was war das?

- ... der Bierdeckeltest ist neu (6)
- ... daß die Stimmung besser wird (3)

Frage 14.6: Passen Ihrer Meinung nach Text, Bild und Überschrift auf dieser Seite zusammen oder nicht so gut?

	%	(abs)
paßt	62	(31)
nicht so gut	32	(16)
KA	6	( 3)
Summe	100	(50)

BEGRÜNDUNG FÜR ...

... PASSEN ZUSAMMEN

- Aufnahme zeigt Typ ziemlich einsam (2)
- Zeigt eine Party
- Das enttäuschte Gesicht des Jungen

... PASSEN NICHT ZUSAMMEN

- Auf dem Bild ist nur einer zu sehen
- Besser Jungen und Mädchen (2)
- Bild paßt nicht zum Text (7)

BEITRAG: "Der Macher und der Mitmacher"

Frage 14.1: Sie haben den Text gelesen. Wie gefällt er Ihnen?

	%	(abs)
sehr gut	6	( 3)
gut	58	(29)
es geht	24	(12)
weniger gut	4	( 2)
gar nicht	8	( 4)
KA	-	( -)
Summe	100	(50)

Frage 14.3: Gab es irgendetwas, was Ihnen unverständlich war?

	%	(abs)
ja	6	( 3)
nein	94	(47)
KA	-	( -)
Summe	100	(50)

Frage 14.3.1: Was war das?

- ... Sinn vom Mitmachen unverständlich (2)
- ... den Satzsatz verstehe ich nicht

Frage 14.5: Sie haben eben, beim ersten Durchlesen, ja ungefähr gedacht, was da auf dieser Seite stehen könnte oder sollte. Entspricht der Text dem, ist er besser o. schlechter?

	%	(abs)
besser	32	(16)
entspricht dem	52	(26)
schlechter	14	( 7)
KA	2	( 1)
Summe	100	(50)

Frage 14.2: Können Sie mir sagen, was Ihnen gefällt bzw. nicht gefällt?

GEFALLEN

- Inhalt:
- Regt an, zu überdenken (2)
  - Zeigt, warum manche Leute trinken (2)
  - Ich kann mich damit identifizieren (2)
  - Zeigt genau die Wirkung von Alkohol
  - Spricht ein echtes Problem an
- Stil:
- Real geschrieben, gut formuliert (12)
  - Leicht verständlich (2)
- Personen:
- Daß Horst einsieht: es geht auch anders
  - Daß er zum Schluß weniger trinkt
  - Daß der Macher, der Spinner nachher allein steht

NICHTGEFALLEN

- Inhalt:
- Text müßte tiefer gehen
  - Informiert nicht (2)
  - Begründungen fehlen
  - Situation übertrieben, kommt doch nicht vor
  - Texte sind stupide
- Stil:
- Zu simpel verfaßt (2)
  - Der Wortschatz ist ein Traverspiel
  - Sprachliches Niveau zu niedrig
- Personen:
- Dieter ist nicht gut

Frage 14.4: Enthielt dieser Text irgendwelche Dinge, die Ihnen neu waren, die Sie bisher noch nicht oder noch nicht so genau wußten?

	%	(abs)
ja	4	( 2)
nein	96	(48)
KA	-	( -)
Summe	100	(50)

Frage 14.4.1: Und was war das?

- ... daß es Leute gibt, die trinken, um dabei zu sein (2)

Frage 14.6: Passen Ihrer Meinung nach Text, Bild und Überschrift auf dieser Seite zusammen oder nicht so gut?

	%	(abs)
paßt	64	(32)
nicht so gut	30	(15)
KA	6	( 3)
Summe	100	(50)

BEGRÜNDUNG FÜR ...

... PASSEN ZUSAMMEN

- Typ ist echt am Tönespucken
- Angeber träumt von allem, was er machen will
- Mit den Träumen in den Blasen paßt gut zu Text (7)

... PASSEN NICHT ZUSAMMEN

- Sprechblasen für kleine Kinder
- Der zweite Junge ist nicht zu sehen (2)
- Karikatur lächerlich

BEITRAG: "Flippern einmal so und einmal so"

Frage 14.1: Sie haben den Text gelesen. Wie gefällt er Ihnen?

	%	(abs)
sehr gut	10	( 5)
gut	56	(28)
es geht	20	(10)
weniger gut	6	( 3)
gar nicht	8	( 4)
KA	-	( -)
Summe	100	(50)

Frage 14.3: Gab es irgendetwas, was Ihnen unverständlich war?

	%	(abs)
ja	8	( 4)
nein	92	(46)
KA	-	( -)
Summe	100	(50)

Frage 14.3.1: Was war das?

- ... allgemein nicht so klar beschrieben (3)
- ... das Kästchen "Wichtig"

Frage 14.5: Sie haben eben, beim ersten Durchlesen, ja ungefähr gedacht, was da auf dieser Seite stehen könnte oder sollte. Entspricht der Text dem, ist er besser o. schlechter?

	%	(abs)
besser	40	(20)
entspricht dem	28	(14)
schlechter	24	(12)
KA	8	( 4)
Summe	100	(50)

... PASSEN ZUSAMMEN

Der Flipper fällt ins Auge und der Text stimmt

BEGRÜNDUNG FÜR ...

... PASSEN NICHT ZUSAMMEN

- Bier gehört nicht auf den Flipper (3)
- Es fehlen Menschen auf dem Bild
- Zu nüchtern dargestellt
- Sieht aus wie Bierreklame

Frage 14.2: Können Sie mir sagen, was Ihnen gefällt bzw. nicht gefällt?

GEFALLEN

- Inhalt:
- Aus dem Leben gegriffen
  - Ist mir auch schon mal passiert (2)
  - Kann man sich gut vorstellen
  - Klar, Ärger im Betrieb
  - Daß man auch Abende ohne Alkohol verbringen kann
  - Welchen Einfluß die Stimmung auf die Trinkgewohnheiten hat

- Stil:
- Einfacher Stil
  - Gut verständlich

- Personen: - Man kann sich damit identifizieren

NICHTGEFALLEN

- Inhalt:
- Wenn man Krach im Betrieb hat, daß man dann trinkt
  - Zu allgemein
  - Gegensätze sind zu extrem
  - Schwarz-/Weiß-Malerei
  - Die schlechte Laune an andere abregieren
  - Daß ist doch klar, daß man besoffen schlechter flippert

- Stil:
- Zu plump
  - Telegrammstil
  - Hört sich an wie 3. Schuljahr
  - Zu primitive Sprache

Personen: \_\_\_\_\_

Frage 14.4: Enthielt dieser Text irgendwelche Dinge, die Ihnen neu waren, die Sie bisher noch nicht oder noch nicht so genau wußten?

	%	(abs)
ja	-	( -)
nein	100	(50)
KA	-	( -)
Summe	100	(50)

Frage 14.4.1: Und was war das?

Der Text enthielt für keinen Befragten Dinge, die neu waren.

Frage 14.6: Passen Ihrer Meinung nach Text, Bild und Überschrift auf dieser Seite zusammen oder nicht so gut?

	%	(abs)
paßt	56	(28)
paßt nicht so gut	40	(20)
KA	4	( 2)
Summe	100	(50)

BEITRAG: "Das passiert mir nicht noch einmal"

Frage 14.1: Sie haben den Text gelesen. Wie gefällt er Ihnen?

	%	(abs)
sehr gut	12	( 6)
gut	52	(26)
es geht	20	(10)
weniger gut	8	( 4)
gar nicht	8	( 4)
KA	-	( -)
Summe	100	(50)

Frage 14.3: Gab es irgendetwas, was Ihnen unverständlich war?

	%	(abs)
ja	-	( -)
nein	98	(49)
KA	2	( 1)
Summe	100	(50)

Frage 14.3.1: Was war das?

Keinem Befragten war irgendetwas unklar.

Frage 14.5: Sie haben oben, beim ersten Durchlesen, ja ungefähr gedacht, was da auf dieser Seite stehen könnte oder sollte. Entspricht der Text dem, ist er besser o. schlechter?

	%	(abs)
besser	22	(11)
entspricht dem	52	(26)
schlechter	22	(11)
KA	4	( 2)
Summe	100	(50)

Frage 14.2: Können Sie mir sagen, was Ihnen gefällt bzw. nicht gefällt?

GEFALLEN

Inhalt: - Gut, nicht so mit erhobenem Zeigefinger  
 - Geschichte ist gut (2)  
 - Ist einem schon selbst passiert, daß man mitgerissen wird

Stil: - Leicht lesbar  
 - Gut geschrieben, z. B. "Sauferei"

Personen: - Verhalten von Peter kommt wirklich schon mal vor

NICHTGEFALLEN

Inhalt: - Zu unwahrscheinlich  
 - Hier wird doch ein Spezialfall geschildert und dann erst der Versuch der Verallgemeinerung  
 - Nur Negativerscheinungen werden erwähnt  
 - Beispiel mit Flugzeug zu kraß  
 - Zu blöde die Geschichte

Stil: - Primitive Sprache  
 - Frühkindlich

Personen: - Der stellt sich so an; der hat doch nur am Abend vorher einen getrunken

Frage 14.4: Enthielt dieser Text irgendwelche Dinge, die Ihnen neu waren, die Sie bisher noch nicht oder noch nicht so genau wußten?

	%	(abs)
ja	-	( -)
nein	98	(49)
KA	2	( 1)
Summe	100	(50)

Frage 14.4.1: Und was war das?

Der Text enthielt für keinen Befragten Dinge, die neu waren.

Frage 14.6: Passen Ihrer Meinung nach Text, Bild und Überschrift auf dieser Seite zusammen oder nicht so gut?

	%	(abs)
paßt	64	(32)
nicht so gut	28	(14)
KA	8	( 4)
Summe	100	(50)

BEGRÜNDUNG FÜR ...

... PASSEN ZUSAMMEN

Soll wahrscheinlich darstellen, daß es ihm später im Flugzeug übel wird

... PASSEN NICHT ZUSAMMEN

Flugzeug auf dem Kopf zu extrem  
 Verreisen kann man auch mit dem Zug  
 Flugzeug zu speziell für das Thema

BEITRAG: "So kann man sich täuschen"

Frage 14.1: Sie haben den Text gelesen. Wie gefällt er Ihnen?

	%	(abs)
sehr gut	18	( 9)
gut	56	(28)
es geht	12	( 6)
weniger gut	8	( 4)
gar nicht	6	( 3)
KA	-	( -)
Summe	100	(50)

Frage 14.3: Gab es irgendetwas, was Ihnen unverständlich war?

	%	(abs)
ja	-	( -)
nein	98	(49)
KA	2	( 1)
Summe	100	(50)

Frage 14.3.1: Was war das?

Keinem Befragten war irgendetwas unklar.

Frage 14.5: Sie haben eben, beim ersten Durchlesen ja ungefähr gedacht, was da auf dieser Seite stehen könnte oder sollte. Entspricht der Text dem, ist er besser o. schlechter?

	%	(abs)
besser	52	(26)
entspricht dem	34	(17)
schlechter	12	( 6)
KA	2	( 1)
Summe	100	(50)

Frage 14.2: Können Sie mir sagen, was Ihnen gefällt bzw. nicht gefällt?

GEFALLEN

- Inhalt: - Das Verhalten von Ingrid gut geschildert, weil dadurch klar wird, wie Alkohol den Menschen verändert  
- Wirklichkeitsgetreu (8)  
- Wie Ingrid hinter dem Vorhang zufällig das Gespräch hört
- Stil: - Einleuchtend geschrieben (2)  
- Das Verhalten von Ingrid gut beschrieben
- Personen: - Gut, daß die Freundin die Wahrheit sagt  
- Daß sie erkennt, ohne Alkohol werde ich auch in der Clique anerkannt

NICHTGEFALLEN

- Inhalt: - Zahlen würden mehr sagen  
- Man hätte doch direkt mit dem Mädchen sprechen können  
- So was gibt's doch normal gar nicht
- Stil: - Zu geschwollen  
- Langweilig
- Personen: \_\_\_\_\_

Frage 14.4: Enthielt dieser Text irgendwelche Dinge, die Ihnen neu waren, die Sie bisher noch nicht oder noch nicht so genau wußten?

	%	(abs)
ja	4	( 2)
nein	96	(48)
KA	-	( -)
Summe	100	(50)

Frage 14.4.1: Und was war das?

- ... daß man sich im "Suff" anders verhält  
... der letzte Satz im Kästchen

Frage 14.6: Passen Ihrer Meinung nach Text, Bild und Überschrift auf dieser Seite zusammen oder nicht so gut?

	%	(abs)
paßt	80	(40)
nicht so gut	16	( 8)
KA	4	( 2)
Summe	100	(50)

BEGRÜNDUNG FÜR ...

... PASSEN ZUSAMMEN

- Mädchen und Jungen zusammen abgebildet  
Bild vermittelt die Atmosphäre  
Man sieht, daß das Mädchen besoffen ist

... PASSEN NICHT ZUSAMMEN

- Bild stellt eine ganz andere Situation dar  
Es wird deutlich, daß die Frau angibt

BEITRAG: "Warum trinkst Du Alkohol?"

Frage 14.1: Sie haben den Text gelesen. Wie gefällt er Ihnen?

	%	(abs)
sehr gut	16	( 8)
gut	40	(20)
es geht	30	(15)
weniger gut	8	( 4)
gar nicht	6	( 3)
KA	-	( -)
Summe	100	(50)

Frage 14.3: Gab es irgendetwas, was Ihnen unverständlich war?

	%	(abs)
ja	4	( 2)
nein	94	(47)
KA	2	( 1)
Summe	100	(50)

Frage 14.3.1: Was war das?

... ich trinke immer nur, wenn mir nichts anderes einfällt (2)

Frage 14.5: Sie haben eben, beim ersten Durchlesen, ja ungefähr gedacht, was da auf dieser Seite stehen könnte oder sollte. Entspricht der Text dem, ist er besser o. schlechter?

	%	(abs)
besser	28	(14)
entspricht dem	56	(28)
schlechter	14	( 7)
KA	2	( 1)
Summe	100	(50)

Frage 14.2: Können Sie mir sagen, was Ihnen gefällt bzw. nicht gefällt?

GEFALLEN

- Ganz typische Aussage
- Viele Gründe werden angegeben
- Text unter den Leuten (3)
- Wie bei Comics (2)

NICHTGEFALLEN

- Aussagen zu abgegriffen (3)
- Zu wenig Informationen
- Teilweise paßt es nicht zu den Typen
- Keine zusammenhängenden Texte

Frage 14.4: Enthielt dieser Text irgendwelche Dinge, die Ihnen neu waren, die Sie bisher noch nicht oder noch nicht so genau wußten?

	%	(abs)
ja	-	( -)
nein	96	(48)
KA	4	( 2)
Summe	100	(50)

Frage 14.4.1: Und was war das?

Der Text enthielt für keinen Befragten Dinge, die neu waren.

Frage 14.6: Passen Ihrer Meinung nach Text, Bild und Überschrift auf dieser Seite zusammen oder nicht so gut?

	%	(abs)
paßt	84	(42)
nicht so gut	14	( 7)
KA	2	( 1)
Summe	100	(50)

BEGRÜNDUNG FÜR ...

... PASSEN ZUSAMMEN

Überschrift wird beantwortet  
Paßt zu den Gesichtern, könnte sein, daß die das sagen (9)

... PASSEN NICHT ZUSAMMEN

Bemerkungen passen nicht zu den Gesichtern  
Die Leute mit den Sprechblasen gefallen mir nicht

BEITRAG: "Test"

Frage 14. 1: Hier ist der Test zur Frage "Was für ein Trinktyp bist Du?" Wenn Sie Lust haben, kreuzen Sie ihn doch an. Dann sehen Sie auch besser, was die Auflösung des Tests auf der letzten Seite bedeutet.

Ergebnisse zum Test

- o Verständlichkeit der Anleitung

Die überwiegende Mehrheit hat subjektiv keine Schwierigkeiten mit dem Verständnis der Anleitung

- o Ausfüllen

82% (41 abs) der befragten Personen füllten den Test aus

- o Befragte(r) war

A - Typ	2%
B - Typ	54%
C - Typ	10%
AC - Typ	5 %
BC - Typ	20%
KA	10%

- o Das Testergebnis entsprach der Selbsteinstufung

voll	17%
in etwa	44%
nicht	29%
KA	10%

Frage 15: Wenn Sie jetzt mal insgesamt sehen, was in diesem Heft so drinsteht, haben Sie das Gefühl, daß eigentlich wichtige und für Sie persönlich interessante Dinge dort fehlen?

	%	(abs.)
ja	58	(29)
nein	38	(19)
KA	4	( 2)
Summe	100	(50)

Frage 15.1: An was denken Sie dabei?

---

Beratungsstellen, Kontaktadressen (7)

Folgeschäden von Alkoholgenuß (8)

Alkoholgeschädigte sollten zu Wort kommen (2)

abschreckende Bilder (2)

was Wissenschaftliches, Gutachten, Fakten (5)

wie man nun wirklich vom Trinken abkommt (4)

warum man überhaupt trinkt (2)

was man in seiner Freizeit unternehmen kann

wieviel man trinken darf (2)

---

N = 29

---

Frage 16: Sie haben ja jetzt einen Gesamteindruck von diesem Heft und von dem, was darin stehen soll. Was glauben Sie jetzt, was man mit diesem Heft eigentlich will?

	männlich		weiblich		Gesamt	
	%	(abs)	%	(abs)	%	(abs)
Aufklärung über Alkoholmißbrauch	18	( 5)	36	( 8)	26	(13)
Über Gefahren des Alkoholkonsums aufklären; über somatische und psychische Folgeerscheinungen übermäßigen Alkoholkonsums	32	( 9)	18	( 4)	26	(13)
Kampagne gegen den Alkoholkonsum; Warnung vor Alkoholkonsum	18	( 5)	5	( 1)	12	( 6)
Warum man trinkt; warum Jugendliche trinken	7	( 2)	18	( 4)	12	( 6)
Daß Alkohol in Maßen getrunken werden soll	7	( 2)	18	( 4)	12	( 6)
Wie man mit Verstand trinken kann; daß man mit Verstand trinken kann	7	( 2)	14	( 3)	10	( 5)
(Verhütung von) Jugendalkoholismus	11	( 3)	-	( -)	6	( 3)
Sonstiges (je 1)	-	( -)	18	( 4)	8	( 4)
N =	28		22		50	

Frage 17: Und was meinen Sie, für welchen Personenkreis dieses Heft gedacht ist?

Genannte Personen	%	(abs)
Jugendliche	96	(48)
KA	4	( 2)
N =		50

Frage 17. 1: Können Sie mir das etwas näher begründen?

Angeführte Gründe	%	(abs)
In den Texten/Geschichten ist nur von Jugendlichen die Rede	60	(29)
Auf den Bildern sind nur Jugendliche abgebildet	33	(16)
Die Jugendlichen trinken zuviel	8	( 4)
Jugendliche haben niemanden, mit dem sie über diese Probleme sprechen können	6	( 3)
N =		48

Frage 18: In dem Heft standen ja auch eine Reihe von Ratschlägen zum Umgang mit Alkohol. Welche davon werden Sie persönlich aufgreifen bzw. befolgen?

- 
- ... ich werde vernünftiger trinken, mal sehen, ob es mir dann besser geht
  - ... mäßiger - mit Verstand - trinken (4)
  - ... Alkohol hat Folgen in Bezug auf Reaktion und Stimmung (2)
  - ... schon kleine Mengen Alkohol haben eine Wirkung
  - ... Schlußsätze des Testergebnisses
  - ... nicht aus Unsicherheit trinken (2)
  - ... so kann man sich täuschen (2)
  - ... alle (3)
  - ... keine, weil ich nicht soviel trinke (3)
  - ... keine (12)
  - ... daß sind keine Ratschläge, sondern Aussagen, die zum Nachdenken anregen sollen
  - ... kann ich noch nicht sagen (2)
  - ... alles Blödsinn, kalter Kaffee (2)

---

N = 36

---

Frage 19: Zum Abschluß noch eine Frage dazu, wie Ihnen das Heft insgesamt gesehen gefallen hat.

Gefiel Ihnen das Heft ...

	%	(abs)
... sehr gut	8	( 4)
... gut	42	(21)
... nur mittelmäßig	32	(16)
... weniger gut	8	( 4)
... überhaupt nicht	8	( 4)
KA	2	( 1)
Summe	100	(50)

Frage 20: Würden Sie so ein Heft, wenn es irgendwo liegt oder Ihnen gegeben wird, lesen?

	%	(abs)
ja, auf jeden Fall	62	(31)
ja, vielleicht	30	(15)
kaum	6	( 3)
bestimmt nicht	2	( 1)
KA	-	( -)
Summe	100	(50)

Frage 21: Haben Sie Freunde oder Bekannte, die dieses Heft Ihrer Ansicht nach interessiert oder die es Ihrer Meinung nach lesen sollten?

	%	(abs)
ja	62	(31)
nein	36	(18)
KA	2	( 1)
Summe	100	(50)

Frage 21. 1: Was sind das für Leute? Können Sie mir sagen, weshalb die das wohl interessiert oder weshalb die das lesen sollten?

<u>Personen</u>	<u>Gründe</u>
Jugendliche (14)	... denken über Alkoholkonsum nicht nach
Freunde (11)	... trinken zuviel
Sonstige (6)	... versuchen, Probleme mit Alkohol zu lösen
- Vater, Eltern, Brüder, Schulkameraden etc. -	... trinken, wenn sie Schwierigkeiten haben

STATISTIK

Frage S. 1: Geschlecht

	%	(abs.)
männlich	56	(28)
weiblich	44	(22)
Summe	100	(50)

Frage S. 2: Alter

	%	(abs.)
15-16 Jahre	32	(16)
17-18 Jahre	40	(20)
19-20 Jahre	28	(14)
Summe	100	(50)

Frage S. 3: Familienstand

	%	(abs.)
ledig	100	(50)
verheiratet	-	( - )
Summe	100	(50)

Frage S. 4: Welche Schule besuchen Sie zur Zeit bzw. haben Sie zuletzt besucht?

	%	(abs.)
Hauptschule	28	(14)
Gesamtschule	-	( - )
Real-/Mittelschule	18	( 9 )
Gymnasium	36	(18)
Berufsschule	14	( 7 )
Andere Schule	4	( 2 )
Summe	100	(50)

Frage S. 5: Sind Sie zur Zeit ...

	%	(abs.)
... nach abgeschlossener Lehre bzw. Ausbildung berufstätig?	22	(11)
... ohne abgeschlossene Lehre bzw. Ausbildung berufstätig?	20	(10)
... ohne Arbeit?	10	( 5 )
... Schüler/Student?	48	(24)
Summe	100	(50)

Frage S. 6: Welchen Beruf üben Sie aus?  
(Schüler/Student: Welchen Beruf hat Ihr Vater?)

	%	(abs.)
Arbeiter	8	( 4)
Facharbeiter	32	(16)
Beamter	24	(12)
Angestellter	20	(10)
Lehrling	6	( 3)
KA	10	( 5)
Summe	100	(50)

Frage S. 7: Wo wohnen Sie?

	%	(abs.)
bei den Eltern	88	(44)
zur Miete/Untermiete nicht bei den Eltern	6	( 3)
Anderes	6	( 3)
Summe	100	(50)

Frage S. 8: Über wieviel Geld können Sie wöchentlich frei verfügen?

	%	(abs.)
bis 10 DM	24	(12)
11 - 20 DM	16	( 8)
21 - 50 DM	32	(16)
51 DM und mehr	20	(10)
KA	8	( 4)
Summe	100	(50)

Exemplarische wörtliche Nennungen  
aus den Fragenkomplexen 13 und 14

Fragenkomplex 13 - exemplarische wörtliche Nennungen

TITELSEITE

- Das mit dem Bierglas auf dem Bild gefällt mir, der eine will "sich was zeigen", dann wird wieder einer ausgegeben.
- Es kommt mir so vor wie ein ganz normaler langweiliger Text, aus dem dann etwas geschlossen wird.
- Die kleinen Fragewörter machen es spannend reinzuschauen.
- Is' 'ne Kneipe zu sehen und einer zieht 'ne Show ab.
- Das große Glas im Vordergrund finde ich blöd.
- Die Stichworte regen zum Nachdenken an und an der Überschrift sieht man, worum es geht und an den Jugendlichen weiß man, daß Jugendliche angesprochen werden.
- Zurechtweisung und Maßstab, an die man sich halten soll.
- Hier wird alles beschrieben, wo man trinkt, wieviel man trinkt.
- Alkohol mit Gebrauchsanweisung verspricht viel, aber nur für Leute, bei denen noch nicht alles verloren ist.
- Der eine Typ ist besoffen und stellt sich an, aber das Bild ist gut, das interessiert einen dann direkt.

Fragenkomplex 13 - exemplarische wörtliche Nennungen

SEITE 1

- Wenn man von den Überschriften ausgeht, sagt das, daß man nicht so viel saufen soll.
- Überschrift verstehe ich nicht.
- Ist genau so, wie es in der Wirtschaft aussieht.
- Als Einleitung ist die Seite nicht besonders gut.
- Kneipenstimmung gut aufgenommen.
- Bierdeckeltest bescheuert ("Alkohol als Wissenschaft").
- Leute sind hier ganz anders (T-Shirt University)!, wirkt wie Studenten oder Abiturienten, Publikum in Wirklichkeit total anders, Typ mit Brille zu intellektuell.
- Mehrere Leute, typische Situation wie in der Kneipe.
- Es ist Leben in der Seite.
- Die meisten Jugendlichen trinken mehr privat und nicht wie auf dem Bild in Discos.
- Der Junge hat bestimmte Probleme, das sieht man doch sofort, wie der am Bier sitzt.
- Ich weiß nicht, was ich daran gut finden soll, insgesamt interessiert mich das nicht, das Bild und die Überschrift.

Fragenkomplex 13 - exemplarische wörtliche Nennungen

SEITE 1 "Zuviel des Guten ist vom Bösen"

- Da muß reingeschrieben werden, daß man bei einer gewissen Zahl von Gläsern besser aufhört und nach Hause gehen sollte.
- Eine Statistik über Alkoholkonsum.
- Zuviel Bier, da wird man jeck im Kopf.
- Daß zuviel vom Bier und so eben nicht gut ist und ich dann evtl. Blödsinn und Scheiß mache.
- Durch ein paar Bierchen sind die Leute jeck und wissen dann nicht mehr, was sie tun.
- Moral in der Überschrift.
- Wenn man zuviel trinkt, kommen am nächsten Tag die Nachwehen.
- Wenn man zuviel Bier trinkt, wird man süchtig.
- Wenn man zuviel trinkt, kommt nichts Gutes dabei heraus.
- Zuviel Alkohol ist schlecht.
- Überschrift wie im "Kurcenter", erhobener Zeigefinger - 0815-Rezept.
- Bei zuviel Trinken fürchterliche Folgen, Sucht nach Alkohol.
- Wenn man zuviel getrunken hat und dann nach Hause geht und Schaden anrichtet, Fenster kaputt schlägt und so.
- Eine Geschichte als Beispiel, welche Folgen zuviel trinken von Alkohol hat.
- Zuerst wird zuviel getrunken und dann kommt es zu Schlägereien.

Fragenkomplex 13 - exemplarische wörtliche Nennungen

SEITE 2

- Ich weiß nicht, was die Comic-Bilder da sollen.
- So als würde er auf Show machen.
- Aufmachung blöd, Alkohol insgeheim noch verherrlicht, da Wunschvorstellungen durch Alkohol möglich.
- Gesamt gefällt es mir weniger gut, weil der Typ auch so kess da steht.
- Das ist ein Angeber, so was.
- Karrikaturen sind Idealvorstellungen.
- Die Sprechblasen passen nicht zum Bild.
- Die Bilder passen nicht ganz zum Titel.
- Früher selbst so gemacht, aus Showgründen getrunken.
- Die Sprechblasen zeigen, was man nicht mehr tun kann, wenn man getrunken hat.

Fragenkomplex 13 - exemplarische wörtliche Nennungen

SEITE 2 "Der Macher und der Mitmacher"

- Der Macher ist der, der anfängt mit Trinken und der Mitmacher ist der Verrückte, der mitsäuft.
- Geht davon aus, daß ein Bandenführer die anderen mitschleppt, was stimmen kann.
- Man kann alles, wenn man Alkohol trinkt, ohne Alkohol geht nichts.
- Man muß mitmachen, wenn man "in" sein will.
- Einer macht vor und die anderen machen mit, um auch was zu sagen.
- Einer führt die Clique an und die anderen machen nach, gehen der Mutter dann an die Brust.
- Wenn einer sehr viel trinkt, werden die anderen mithalten.
- Wenn jemand was trinkt, wird er mitgenommen, er fühlt sich dabei, er wird auf einmal akzeptiert.
- Viele, die trinken, verleiten andere nach dazu.
- Es ist meistens nicht der Wille der anderen, die machen das nur aus Gründen der Blamage, Art Mutprobe.
- Wenn man nicht mitmacht, besteht die Gefahr des Außenseiters.
- Der Macher kennt die Gefahr schon und will wissen, wie die anderen damit fertig werden.
- Ist doch klar: wenn man in der Kneipe ist, daß man dann automatisch mittrinkt, um "in" zu sein.

Fragenkomplex 13 - exemplarische wörtliche Nennungen

SEITE 3/4

- Sieht aus wie eine Werbung, wenn ein Text dabei wäre, wüßte ich, um was es sich dreht.
- Komisch das Flugzeug auf dem Kopf.
- Hier geht es um Spiellokale und wieder um das Trinken, das große Bier zeigt das.
- So ein großes Bild, Werbe-Spot! - mit "Bit-Pils" wäre es perfekt.
- Spricht nur Trinker an, sie erinnern sich dann an bestimmte angenehme Situationen.
- Bild: wie Reklame für ein Bier.
- Weil in solchen Kneipen bei jedem Spiel getrunken wird und das die Absicht der Wirte ist.
- Ich verstehe nicht, für was der Flipper gedacht ist auf dem Bild.
- Bild zwingt einen sofort zum Hinsehen, ich stelle mir das dann so vor, wie man flippert.
- Also auf dem Bild nur der Flipper, ich meine, da wären besser Leute auf dem Bild.

Fragenkomplex 13 - exemplarische wörtliche Nennungen

SEITE 3/4 "Flippern, einmal so und einmal so"

- Daß beim Flippern mal getrunken wird und überhaupt beim Spielen.
- Man könnte ohne Alkohol besser flippern, weil man dann mehr Reaktionen hat.
- Flippern aus Spaß im Gegensatz zu Flippern, um Runden zu gewinnen.
- Heutzutage ist der Mensch einmal so und einmal anders gelaunt, einmal braucht er Bier und einmal nicht.
- Daß die Typen ihre Gläser nicht auf dem Flipper stehen lassen sollen, weil das runterfallen kann.
- Einmal öfter flippern, einmal weniger flippern.
- Man fängt so mit dem Flippern an und flippert nachher mit der Gesundheit.
- Einmal flippern, einmal Bier trinken.
- Einmal aus Spaß, einmal um sich abzulenken.
- Flippern als Glücksspiel und das Trinken, beides bewirkt "ausflippen".
- Daß Leute viel Geld in Spielautomaten stecken und dann blank sind am Ende des Monats.
- Wenn man flippert, soll man also nicht zu viel trinken, das passiert oft, flippern und trinken, das wird schnell zu viel.
- Schon vorher sollte ausgemacht werden, ob mit oder ohne Alkohol geflippert werden soll.
- Daß es falsch ist, das Glas auf den Flipper zu stellen.
- Einmal flippert man ganz gut, wenn man nüchtern ist, aber sobald man voll ist, hat man keine Reaktion mehr, dann verliert man immer.

Fragenkomplex 13 - exemplarische wörtliche Nennungen

SEITE 3/4 "Das passiert mir nicht noch einmal"

- Da hast Du Dich wohl vollgesoffen, und dann randalierst Du und machst Schlägereien und dann kriegst Du Ärger - davor wird in dem Text bestimmt gewarnt.
- Von einem, der totale Scheiße gemacht hat und nicht mehr machen will und sich gute Vorsätze macht.
- Absturz zum Alkoholismus.
- Daß man am anderen Tag denkt, das passiert mir nicht noch einmal, daß ich zuviel trinke.
- Die Clique lacht einen aus, weil er Alkohol nicht verträgt und er denkt: "das passiert ...".
- Wenn man zuviel getrunken hat, ist einem nachher schlecht und dann sagt man, das passiert mir nicht nochmal.
- Jemand hat im Rausch eine Dummheit gemacht und will deshalb den Alkoholverbrauch einschränken.
- Daß er einmal zuviel getrunken hat und ihm kotzübel war, er will es nicht wieder tun.
- Wenn man mal richtig gesoffen hat - der Kater danach.
- Irgendwas passiert, was er sonst nicht gemacht hätte.
- Jemand hat im Suff etwas gemacht, was er im nüchternen Zustand nicht machen würde, auch um zu imponieren.
- Daß jemand so betrunken war, daß sich alles drehte und schon ein "Filmriss" da ist.
- Da hat jemand im besoffenen Kopf ein Flugzeug gebastelt und das stimmt jetzt vorne und hinten nicht.
- Wenn man besoffen ist, dann denkt man das am nächsten Morgen eben: das passiert ...

Fragenkomplex 13 - exemplarische wörtliche Nennungen

SEITE 5

- Abbildungen der Jugendlichen sehr wichtig, weil ich mich damit evtl. identifiziere.
- Da blicke ich überhaupt nicht durch, bei dem oberen Bild schon, weil da wieder Leute sind, denn dann kann ich mir das besser vorstellen und mit mir selbst vergleichen.
- Kann man auch gut selbst erleben, ist mir auch schon passiert.
- Die Leute, die vorgestellt und befragt werden, gefallen mir gut.
- Es ist bildlich dargestellt, daß man ohne nachzudenken etwas trinkt.
- Bilder gut, Gruppe da große Gefahr.
- Die Seite sagt mir überhaupt nichts, die Bilder alle, ich verstehe den Sinn nicht.
- Was gehört denn da zusammen?, die Leute auf der Party, das Foto meine ich, das finde ich ganz gut, aber was soll die Überschrift?

Fragenkomplex 13 - exemplarische wörtliche Nennungen

SEITE 5 "So kann man sich täuschen"

- Wenn man Alkohol getrunken hat, meint man, daß das schön wäre, aber am nächsten Morgen wundert man sich, man hat dicke Augen, evtl. Schrammen und weiß vom Abend vorher nichts mehr.
- Da kann sehr viel drunter stehen, bezieht sich nicht unbedingt auf Thema Alkohol.
- Erst habe ich gedacht, ich kann so viel vertragen, aber dann konnte ich nicht mehr.
- Na vielleicht hat sich jemand auf 'ner Fete verknallt im Suff und ist dann mit jemand anderem irgendwo geblieben und fragt sich nun, weshalb das war.
- Wenn man viel trinkt, ist man gut angesehen, meint man, und dann stimmt es doch nicht.
- Das ist so eine Geschichte, wenn man zuerst meint, der Alkohol würde gut schmecken, und dann sieht man, daß man ihn doch nicht vertragen kann, ja und so kann man sich auch täuschen.
- Fete - Leute zuerst nett, viel Alkohol, dann sind sie ausfallend.
- Der Jugendliche gibt sich anders, wenn er betrunken ist.
- Daß auf einer Fete jemand, der sonst kein Ansehen hat, es durch das Trinken steigert.
- Man denkt manchmal, man könnte mehr vertragen und dann steht man da und ist betrunken.
- Man hat etwas getrunken und meint, es kann nichts passieren, dann passiert doch etwas.
- Daß einer Freunde gefunden hat und es stellt sich nachher raus, daß es doch keine Freunde sind.
- Wenn die Wirkung von Alkohol vorbei ist, kommen doch wieder die Probleme.

Fragenkomplex 13 - exemplarische wörtliche Nennungen

SEITE 5 "Warum trinkst Du Alkohol?"

- Na, das da Leute sagen, warum se sich einen saufen.
- Alkohol macht mir alles leichter.
- Der eine hat Probleme, der andere Hemmungen, es gibt so viele, die wissen gar nicht, warum sie trinken.
- Aus welchem Grund verschiedene Typen Alkohol trinken.
- Jede Person sagt, aus welchem Grunde sie das tut.
- Aufzählung einzelner Gründe, warum man trinkt.

Fragenkomplex 13 - exemplarische wörtliche Nennungen

SEITE 6

- Die Idee vom Test finde ich blöde, weil die Auswertungen zu generell sind.
- Weil mich interessiert, was für ein Trinkmensch ich bin, würde ich gerne machen, den Test.
- Ich halte nichts von solchen Tests, nicht seriös genug.
- Dem Alkoholiker nützt solch ein Test nichts, Test zu viel Unterhaltung.
- Test doof.
- Das sagt mir überhaupt nichts, die Überschrift stört mich schon, das geht doch keinen anderen was an, was ich trinke.
- Vielleicht kriegt man da eine Antwort darauf, wie man sich verhält, wenn man getrunken hat.
- Weil man sich damit einschätzen kann und sich selbst erkennt.
- Wie Bunte oder Stern, Hausfrauentest, Männchen sprechen nur Nichttrinker an.
- Weil man nicht ehrlich zu sich selbst ist, es fehlt die Selbstkontrolle.
- Ich halte von so Tests nichts.
- So ein großes Foto finde ich auch gut, da sieht man die Leute richtig.

Fragenkomplex 13 - exemplarische wörtliche Nennungen

SEITE 6 "Was für ein Trinktyp bist Du?"

- Weil man das doch nicht richtig einschätzen kann, wird einem sicher gesagt, was für ein Typ man ist.
- Blödsinn!
- Die die Zeitung machen, wollen nur wissen, was wir trinken.
- Da ich gelegentlich schon mal was trinke und so kann ich das testen, ob ich gefährdet bin.
- Aussagen verschiedener Jugendlicher zu ihrem eigenen Trinkproblem.
- Einstufung, welcher Typ für einen in Frage kommt.
- Die Tests treffen vielleicht manchmal zu, ich weiß aber nicht warum, das ist mir nicht ganz geheuer.
- Das ist ein Test, was man gerne und am meisten trinkt.
- Da soll getestet werden, ob ich zuviel trinke.

Fragenkomplex 13 - exemplarische wörtliche Nennungen

SEITE 7

- Das Männchen kenne ich, das finde ich gut, lustig.
- Wat soll dat Männchen - und "trink mit Verstand".
- Ich kann nicht alle Leute über einen Kamm scheren, weil für jeden da doch andere Voraussetzungen gelten.
- Die haben recht: man soll mit Verstand trinken.
- Zu viele Männchen, 2 - 3 reichen.
- Die Seite sieht zu eintönig aus.
- Es kommt nichts Neues mehr auf dieser Seite.
- Es ist sehr gut als Abschlußseite.
- Unter den Männchen kann ich mir nichts vorstellen.
- Ich finde, die Graphik ist zu sinnlos, da ist eine halbe Seite verschwendet, das erinnert mich an Reklame.
- Das sagt mir eigentlich nichts, finde ich blöd, da oben immer das gleiche, das Männchen.

Fragenkomplex 14 - exemplarische wörtliche Nennungen

BEITRAG: "Zuviel des Guten ist vom Bösen"

Gründe für Gefallen / Nichtgefallen:

- Der Typ wollte die Frau anmachen, aber weil der besoffen ist, ist er gleich mit der Tür ins Haus gefallen, sonst hätte er das Mädchen auch gekriegt.
- Hat gezeigt, wie es echt ist.
- Zieht nicht, wenn man so ein Mädchen anmachen will.
- Immer dasselbe..., Scheiße..., das gibts doch nicht..., langsam blicke ich durch das ganze Heft durch..., zu dick aufgetragen.
- Verwendung von Modewörtern.
- Solch eine Situation hat wohl schon jeder mitgemacht.
- Ist bezeichnend, da kann man mit Alkohol nicht den großen Macker spielen, das wird ganz deutlich, das seh ich.
- Umgangssprache: blöd.
- Wie der Junge zur Party geht und sich auf Irene freut, und daß Irene sich eigentlich auch auf Horst freut, nur daß der das nicht richtig zeigen kann.
- Von Irene blöd, daß sie sich einfach weggedreht hat.
- Bierdeckeltest ist sehr gut.
- Zu primitiv, nicht gefallen.
- Bierdeckeltest und Ratschlag gut.
- Man wird sich mal klar, was nach 2 - 4 Bier ist, wenn man Mofa fährt.
- Die Sätze sind zu abgehackt.
- Blöd: zu kurze Sätze, komisch geschrieben.
- Das gefällt mir nicht, daß der Typ sich erst Mut angetrunken hat.
- Das finde ich gut, daß das Mädchen sofort gegangen ist.

Fragenkomplex 14 - exemplarische wörtliche Nennungen

BEITRAG: "Zuviel des Guten ist vom Bösen"

Gründe für Zusammenpassen / Nicht-Zusammenpassen von Text, Bild und Überschrift:

- Den Bierdeckeltest finde ich einfach albern.
- Den Bierdeckeltest kenne ich nicht.
- Beim großen Bild fehlt das Mädchen, weil in der Geschichte auch die Rede von ihr ist.
- Das enttäuschte Gesicht des Jungen paßt sehr gut.
- Man sieht Irene nicht und der Junge alleine hat nicht genügend Aussagekraft.
- Paßt, weil der Junge auf dem Foto traurig ist, denn das Mädchen ist gegangen, der denkt jetzt über seine Fehler nach.
- Das paßt, weil der Junge auf dem Bild alleine ist, genau wie in der Geschichte, das Mädchen hat ihn ja abblitzen lassen.

Fragenkomplex 14 - exemplarische wörtliche Nennungen

BEITRAG: "Der Macher und der Mitmacher"

Gründe für Gefallen / Nichtgefallen:

- Wie der Spinner nachher alleine steht, obwohl der Dieter einem ja zuerst gefallen könnte.
- Man muß wirklich versuchen, solche Leute davon wegzuholen, wie im richtigen Leben.
- So was passiert, aber darauf sollte man nicht hereinfliegen.
- Das ist gut, daß der eine Typ nun was Vernünftiges macht.
- Ich finde gut, daß der Freund in eine andere Gesellschaft gekommen ist und über seine Scheiße nachgedacht hat und raus aus dem Scheiß ist.
- Das ist typisch: zum Schluß ist der Prahlhans allein.
- Art von Dieter nicht gut, hat eigentlich doch nichts gemacht, reiner Angeber, animiert die anderen nur zum Mittrinken.
- Wie er zum Schluß weniger trinkt und er läuft dann den anderen nach.
- Der Horst trinkt so viel, und um sich anzupassen, trinkt der Dieter mit, es ist gut geschrieben.
- Ist was, was ein heruntergekommener Typ noch liest, ist wirklichkeitsgetreu.
- Der Typ hat so große Schnauze und nichts dahinter, irgendwie paßt das nicht, gemacht hat er nichts, geredet hat er nur.
- Geschichte wahr, passiert oft.
- Gefällt, daß der Spinner doch nichts gemacht hat, und das ist richtig, daß er nachher auch alleine ist.
- Das finde ich richtig, daß Horst sich neue Leute sucht.

Fragenkomplex 14 - exemplarische wörtliche Nennungen

BEITRAG: "Der Macher und der Mitmacher"

Gründe für Zusammenpassen / Nicht-Zusammenpassen von Text, Bild und Überschrift:

- Die Comics versteht man erst später.
- Eine Gruppe, die an der Theke steht, hätte vielleicht besser gepaßt.
- Der redet nur und träumt und tut aber nichts.
- Die kleinen Bildchen sind gut, wo die Träume drauf sind.
- Bild gut, der Angeber redet viel, träumt von allem, was er machen will - das sieht man an den Bildchen - zustande bringen kann er allerdings nichts.
- Die Sprechblasen sind zu primitiv, etwas für kleine Kinder.
- Typ ist echt am Töne spucken.
- Ist richtig so eine Großschnauze, gibt den richtigen Ausdruck wieder.
- Wie er da steht, paßt alles gut zusammen.
- Alle drei, Bild, Text und Überschrift passen gut zusammen, da sieht man die Ideen auch auf Bildern.
- Man sieht, was der Junge denkt.

Fragenkomplex 14 - exemplarische wörtliche Nennungen

BEITRAG: "Der Macher und der Mitmacher"

Gründe für Zusammenpassen / Nicht-Zusammenpassen von Text, Bild und Überschrift:

- Die Comics versteht man erst später.
- Eine Gruppe, die an der Theke steht, hätte vielleicht besser gepaßt.
- Der redet nur und träumt und tut aber nichts.
- Die kleinen Bildchen sind gut, wo die Träume drauf sind.
- Bild gut, der Angeber redet viel, träumt von allem, was er machen will - das sieht man an den Bildchen - zustande bringen kann er allerdings nichts.
- Die Sprechblasen sind zu primitiv, etwas für kleine Kinder.
- Typ ist echt am Töne spucken.
- Ist richtig so eine Großschnauze, gibt den richtigen Ausdruck wieder.
- Wie er da steht, paßt alles gut zusammen.
- Alle drei, Bild, Text und Überschrift passen gut zusammen, da sieht man die Ideen auch auf Bildern.
- Man sieht, was der Junge denkt.

Fragenkomplex 14 - exemplarische wörtliche Nennungen

BEITRAG: "Flippern einmal so und einmal so"

Gründe für Gefallen / Nichtgefallen:

- Wenn man nüchtern ist, flippt man viel besser.
- Daß andere persönliche Ärgerlichkeiten eine Rolle spielen, wenn man trinkt.
- Text gut, hätte ich mir gar nicht anders vorstellen können.
- Die Geschichte paßt nicht zum Bild, das Bild ist zu groß für die Geschichte.
- Schwarz-Weiß-Malerei ist richtig wie das hier beschrieben wird.
- Es wird deutlich gemacht, daß man auch schöne Abende ohne Alkohol verbringen kann.
- Mir gefällt daß er sich auf das Flippern konzentriert und nicht säuft und sich lieber unterhalten will.
- Der Text gibt irgendwie nichts her, d.h. das Trinken an sich wird verdammt, die Gegensätze sind zu extrem.
- Die Geschichte interessiert mich nicht besonders, ist langweilig.

Fragenkomplex 14 - exemplarische wörtliche Nennungen

BEITRAG: "Flippern einmal so und einmal so"

Gründe für Zusammenpassen / Nicht-Zusammenpassen von Text, Bild und Überschrift:

- Der Flipper fällt sofort ins Auge.
- Flipper und das Glas Bier dazu, als Symbol, das finde ich ganz gut, das zeigt, worum es geht.
- Das paßt nicht, weil das Bier eben nicht auf den Flipper gehört.
- Flipper sollte mehr in den Vordergrund gerückt werden, da im Text große Rolle.
- Das Bild ist nicht gut gewählt, es hätte noch ein Glas Sprudelwasser abgebildet werden müssen.
- Paßt, weil man den Flipper sofort sieht, und dann weiß man so ungefähr, um was es in der Geschichte geht.
- Paßt nicht, weil man bei dieser Überschrift nie einen solchen Text vermuten würde.

Fragenkomplex 14 - exemplarische wörtliche Nennungen

BEITRAG: "Das passiert mir nicht noch einmal"

Gründe für Gefallen / Nichtgefallen:

- Etwas komisch aufgebaut die Geschichte, zu unwahrscheinlich.
- Nur Negativerscheinungen werden erwähnt.
- Ist zu locker, die Geschichte.
- Der Typ hat jetzt gesehen, wie das ist, wenn man am Abend säuft und dann verreisen muß, die Geschichte finde ich lustig.
- Man kann sich vorstellen, daß einem das selbst passiert.
- Bringt nichts für Trinker, zu billig, reißt keinen mehr mit.
- Bilder von Erziehungsanstalten wären viel besser und abschreckender.
- Könnte auch eine andere Geschichte dort stehen über Bier und Flipper.
- Der stellt sich so an, nur weil er am Abend vorher einen getrunken hat, das ist doch Quatsch.
- Mir gefällt, daß die Jungs zum Abschied mit ihm einen trinken wollen.
- Obwohl ich dasselbe auch oft mache, finde ich das Verhalten von Peter ziemlich beschissen.
- Das finde ich nicht gut, daß der sich praktisch überreden läßt, zu saufen.
- Das ist richtig, daß er sich ärgert am nächsten Morgen, ist er ja selber schuld, wenn er säuft.

Fragenkomplex 14 - exemplarische wörtliche Nennungen

BEITRAG: "Das passiert mir nicht noch einmal"

Gründe für Zusammenpassen / Nicht-Zusammenpassen von Text, Bild und Überschrift:

- Ganz originell, die Idee.
- Mit dem Flugzeug fang ich nichts an.
- Paßt, weil da ein Flugzeug ist, und weil das ja auch in der Geschichte vorkommt.
- Bild steht auf dem Kopf, finde ich sehr originell.
- Kommt man nicht drauf, wenn man ein Flugzeug auf den Kopf stellt.
- Das Flugzeug paßt zu dem, was er auch zum Schluß sagt.
- Steht genau drin, er wollte in Urlaub fliegen und am anderen Morgen hat er es bereut.
- Ist oft passiert bei einem selbst: man wird mitgerissen ohne daß man sich etwas dabei denkt.
- Paßt nicht so gut, denn das Flugzeug ist zu speziell für das Thema.

Fragenkomplex 14 - exemplarische wörtliche Nennungen

BEITRAG: So kann man sich täuschen"

Gründe für Gefallen / Nichtgefallen:

- Mir gefällt, daß die Leute das Mädchen leiden konnten, wenn sie nicht betrunken war, mir gefällt nicht, daß das Mädchen trotzdem trinkt, obwohl sie weiß, daß sie besoffen blöd ist.
- Ich finde gut, daß die Frau erkennt, daß sie ohne Alkohol in der Clique besser angesehen ist, daß das wie mit dem Holzhammer gekommen ist.
- Mir gefällt nicht, daß Ingrid sich immer erst Mut antrinkt.
- Das Beispiel - durch das Trinken geht sie anderen auf den Wecker, sie war ziemlich schockiert, als sie das erfährt.
- Die Stelle des Zuhörers durch den Vorhang.
- Man hört den Satz: "Jetzt trinke ich mir Mut an", man kann sich mit Ingrid identifizieren und dadurch eigene Fehler erkennen, spricht einen selbst sehr an.
- Man wirkt nüchtern anders als wenn man trinkt.
- Weil viele meinen, Hemmungen könnten durch Trinken überwunden werden, aber sie werden dann unerträglich.
- Mir gefällt, daß klar gezeigt wird, daß es dem Mädchen nicht besser geht, und daß die Leute es schlechter leiden können, wenn es besoffen ist.
- Mir gefällt er deshalb, weil ich mich wieder damit identifizieren kann.
- Gefällt mir nicht, daß die Frau säuft, nur weil sie meint, sie wäre dann der Star.

Fragenkomplex 14 - exemplarische wörtliche Nennungen

BEITRAG: "So kann man sich täuschen"

Gründe für Zusammenpassen / Nicht-Zusammenpassen von Text, Bild und Überschrift:

- In der Mitte des Bildes tanzt einer wie verrückt, der will sich aufspielen, genau wie das Mädchen im Text auch, und die Überschrift sagt, daß man sich täuschen kann.
- Weil alle von dem Mädchen im Vordergrund von ihr abgewandt sind.
- Im Text ist alles genau erklärt und im Bild sieht man die Typen, das paßt zusammen.
- Die Gruppe ist zu sehen, das betrunkene Mädchen im Vordergrund.
- Hier besser 1 Person, die von anderen umringt ist, die sich produzieren will.
- Im Bild liegt kein Sinn, wie das dazugehört.
- Paßt, weil die Überschrift schon sagt, wie man sich täuschen kann, wenn man besoffen ist.
- Jetzt verstehe ich auch die Überschrift, und auf dem Bild ist ja auch Party.

Fragenkomplex 14 - exemplarische wörtliche Nennungen

BEITRAG: "Warum trinkst Du Alkohol?"

Gründe für Gefallen / Nichtgefallen:

- Mir gefällt das mit den Sprechblasen, da kann man gleich sehen, was die einzelnen Leute denken.
- Soll zeigen, wie läpsch die Leute ihr Trinken erklären.
- Unheimlich dufte, regt einen zum Denken an.
- Da wird gezeigt, daß alles doofe Ausreden sind, eben nur Scheiße gelabert und so.
- Mitläufertum.
- Alles Sprüche, wo überall was Wahres dran ist, für solche Leute ist so eine Zeitung bestimmt gut, damit sie mal nachdenken.
- Habe mir selbst fast alles so ähnlich vorgestellt, ganz echt.
- Ohne Alkohol kommt keine Stimmung - man kann auch ohne Alkohol Stimmung machen, ist nur mehr Arbeit.
- Die Aussagen sind mir schon zu abgegriffen, das ist mir zu konstruiert.
- Das finde ich gut, daß da unter den Leuten was steht, also wie bei Comics.

Fragenkomplex 14 - exemplarische wörtliche Nennungen

BEITRAG: "Warum trinkst Du Alkohol?"

Gründe für Zusammenpassen / Nicht-Zusammenpassen von Text, Bild und Überschrift:

- Alle Typen von Menschen, die man so jeden Tag sieht, werden gezeigt, und dann die blöden Bemerkungen über das Trinken, wie sich die Leute einen vormachen.
- Paßt gut, da die Sachen, die die Leute sagen, zu ihnen passen.
- Gute Vertreter weitläufiger Meinungen gewählt.
- Die Gesichter passen genau zu dem, was die Leute sagen.
- Die einzelnen Jugendlichen sagen ihre Meinung so wie sie ist.
- Das ist aber ein Wein-Typ.
- Typische Antworten, die jemand gibt, wenn er trinkt.
- Paßt, wegen den Gesichtern, also das könnte ja stimmen, daß die das sagen, was da drunter steht.